

Zürich-Forch und Genf, 29. Januar 2021

Gemeinsame Mitteilung von «DIGNITAS – Menschenwürdig leben – Menschenwürdig sterben» und EXIT A.D.M.D (Association pour le droit de mourir dans la dignité) Suisse romande

---

## **Suizidhilfe in Alters- und Pflegeheimen: Drei Viertel der Walliser Bevölkerung dafür**

**Gemäss einer im Auftrag von «DIGNITAS – Menschenwürdig leben – Menschenwürdig sterben» und EXIT A.D.M.D. Suisse romande vom Institut gfs-zürich durchgeführten repräsentativen Befragung sind drei Viertel der befragten Walliserinnen und Walliser der Meinung, dass Alters- und Pflegeheime in ihren Einrichtungen Suizidhilfe durch eine Organisation wie EXIT oder DIGNITAS zulassen müssen. Dies ist ein klarer Auftrag der Bevölkerung an die Mitglieder des Grossen Rates, die am 8. Februar 2021 im Rahmen des «Gesetzes über die Begleitung am Lebensende» über diese Frage zu befinden haben.**

Aus der repräsentativen Befragung, welche im Juli 2020 durch das Markt- und Sozialforschungsinstitut gfs-zürich im ganzen Kantons Wallis durchgeführt wurde, geht hervor, dass drei Viertel der 1002 befragten Walliserinnen und Walliser der Meinung sind, Alters- und Pflegeheime müssten in ihren Einrichtungen Suizidhilfe durch eine Organisation wie EXIT oder DIGNITAS zulassen. Zwei Drittel würde es sogar begrüessen, wenn der assistierte Suizid in das Gesundheitswesen eingegliedert wird. Ebenfalls ersichtlich wird aus der Studie, dass weder die Haltung der Kirche noch diejenige der politischen Parteien einen signifikanten Einfluss auf die Einstellung der Menschen im Wallis bezüglich der Suizidhilfe haben.

Die Walliser Bevölkerung bringt in der Befragung klar zum Ausdruck, dass sie das Recht eines Menschen, über Art und Zeitpunkt seines eigenen Lebensendes selbst zu entscheiden, auch für diejenigen Menschen garantiert haben will, welche in einem Alters- oder Pflegeheim zuhause sind. Dass jeder Mensch dieses Recht hat, haben das Schweizerische Bundesgericht<sup>1</sup> 2006 und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte<sup>2</sup> 2011 anerkannt. Jeder Mensch soll seine Entscheidung professionell unterstützt in einem legalen, sicheren und vertrauten Rahmen umsetzen dürfen – da, wo sein Zuhause ist.

EXIT A.D.M.D. Suisse romande und DIGNITAS erwarten vom Grossen Rat, dass er mit der Zustimmung zum vorliegenden Gesetzesentwurf das Menschenrecht auf Wahlfreiheit und Selbstbestim-

---

<sup>1</sup> Entscheidung des Schweizerischen Bundesgerichts vom 3. November 2006; BGE 133 I 58

<sup>2</sup> EGMR Entscheidung vom 20.1.2011 in der Sache Haas gegen die Schweiz <http://hudoc.echr.coe.int/eng?i=001-102940>

mung auch am Lebensende ohne Wenn und Aber respektiert. Es wäre nicht ratsam, kurz vor den Wahlen am Willen der Walliser Bevölkerung vorbei zu politisieren.

**Die detaillierten Ergebnisse der Umfrage finden Sie hier:**

[www.dignitas.ch/images/stories/pdf/gfs-umfrage-wallis-ergebnisse-d.pdf](http://www.dignitas.ch/images/stories/pdf/gfs-umfrage-wallis-ergebnisse-d.pdf)

**Weitere Auskünfte:**

Julia Gerber Rüegg, DIGNITAS, Ressort Politik Schweiz  
Tel. 079 635 6460, Email: [julia.gerber@dignitas.ch](mailto:julia.gerber@dignitas.ch)

Jean-Jacques Bise, EXIT A.D.M.D. Suisse romande, Co-Präsident,  
Tel. 079 380 7993, Courriel: [jean-jacques.bise@exit-romandie.ch](mailto:jean-jacques.bise@exit-romandie.ch)

-oOo-

**DIGNITAS – Menschenwürdig leben – Menschenwürdig sterben**

E-Mail: [dignitas@dignitas.ch](mailto:dignitas@dignitas.ch)

Web: [www.dignitas.ch](http://www.dignitas.ch)

Facebook: [dignitas.ch](https://www.facebook.com/dignitas.ch)

Twitter: [dignitas\\_org](https://twitter.com/dignitas_org)

**EXIT A.D.M.D Suisse romande**

E-Mail: [info@exit-romandie.ch](mailto:info@exit-romandie.ch)

Web: [www.exit-romandie.ch](http://www.exit-romandie.ch)

**HINTERGRUND:**

**EXIT A.D.M.D Suisse romande** wurde im Januar 1982 in Genf, **DIGNITAS – Menschenwürdig leben – Menschenwürdig sterben** im Mai 1998 auf der Forch gegründet. Beide Organisationen setzen sich dafür ein, dass Menschen über Art und Zeitpunkt ihres Lebensendes selbst bestimmen und von diesem Recht auf sichere und wirksame Weise Gebrauch machen können. Dadurch, dass sich Menschen mit diesen Organisationen über Suizidgedanken offen unterhalten können, leisten diese wirksame Prävention gegen einsame Suizidversuche.